

10. August 2018

Vorlage Nr. 138
für die Sitzung der
Deputation für Kultur
(städtisch)
am **21. August 2018**

Auswertung der Breminale 2018

A Problem

Die Deputation für Kultur hat den Senator für Kultur gebeten, im Nachgang zur Breminale 2018 eine allgemeine Evaluation der Veranstaltung orientiert an den aufgestellten Qualitätskriterien durchzuführen und vorzulegen. Auf dieser Grundlage soll das weitere Vorgehen entschieden werden.

B Lösung

Programm:

Abgesehen vom Familien- und Kinderprogramm liegt der Schwerpunkt der Breminale auf dem Feld der Musik. Das vorab veröffentlichte Musikprogramm zählte über 130 Bands und Künstlerinnen und Künstler, die zum Teil mehrere Konzerte gaben. Veranstalter wie das „Wohnzimmer“, die „Strand-Bühne“ des Kulturzentrums Lagerhaus oder die Bühne „Dreimeterbretter“ richteten recht spontan zusätzliche Musikacts aus, die nicht in den Programmen des Veranstalters eingeplant waren. Die Vielfalt des Programms reichte von den Genres Rock über Independent, Pop, Alternative und Elektro. Der Kooperationspartner Radio Bremen verfolgte auf seinen vier Bühnen ein weitestgehend von den Programmplanungen des Veranstalters der Breminale unabhängiges Musikkonzept (bremen next stage, Bremen Eins Zelt, Bremen Zwei Bühne und Bremen Vier Zelt). Die Kooperation mit Radio Bremen sichert eine breite Internationalität und ein hohes musikalisches Niveau auf der Breminale. Die Künstlerinnen und Künstler wie auch die Bands kamen aus mehr als acht verschiedenen europäischen Ländern sowie aus den USA, Kanada, Australien, Israel und Afghanistan. Unter den etwa 60 Bands und Künstlern aus Deutschland waren rund die Hälfte aus Bremen und der angrenzenden Region. Somit wurde regionaler Präsenz und der Möglichkeit Bremer Künstlerinnen und Künstler, sich zu präsentieren, Rechnung getragen. Darüber hinaus waren der Bremer Nachwuchswettbewerb „Live in Bremen“ mit seinem Halbfinale und die Bands aus dem „Bremer Schulrockfestival“ vertreten. Neben den musikalischen Angeboten wurden auf der Strandbühne Filmvorführungen angeboten sowie ein Poetry Slam veranstaltet. Der Weser-Kurier richtete eine mehrfach stattfindende Talk-Runde aus.

Die Konzentration der Angebote im Rahmen des Kinder- und Familienprogramms auf den Bereich der Wallanlagen zwischen Kunsthalle, Altmannshöhe und Osterdeich unter den Überschriften „Im Park“ und „Luftschloss“ wurde in zahlreichen Gesprächen mit unterschiedlichen Verantwortlichen ausdrücklich gelobt. Zum einen blieb den Familien erspart, sich von einem Angebot zum anderen durch die Mengen der Konzertbesucher an der Weser zu drängen, zum anderen waren die Kinder durch den schattenspendenden Baumbestand in den Wallanlagen vor den hochsommerlichen Temperaturen geschützt. Die Wasserrutsche war demzufolge auch einer der Hauptanziehungspunkte. In diesem Bereich wurden vornehmlich jüngere Kinder angesprochen. Zaubershow, Mitmach-Singen mit den „Gebrüder Jahn“, „Raketen Erna“ und „Matt & Basti“ waren auf die Ziel-

gruppe der unter Zehnjährigen ausgerichtet. Ergänzend zu diesen Programmpunkten gab es eine Vorlesestation, Spaß mit den Klinikclowns, Kinderyoga und einiges mehr. Für ältere Kinder befand sich das Angebot auf der sogenannten „Kinderwiese“ am Anfang der Breminale in Höhe der Sielwallfährde und der sogenannten „Kinderbreminale“. Hämmern an der Weser, Instrumentenbau, Malen und Gestalten mit Ton seien hier beispielhaft aus der größeren Zahl der Angebote genannt. Durch die Trennung der Interessenlagen der verschiedenen Besuchergruppen erhöhte sich die Verweildauer der Familien mit kleinen Kindern insbesondere auf den Wiesen in den Wallanlagen.

Rahmen:

Am Abend wurde das Erscheinungsbild der Breminale durch eine Erweiterung der Illuminatin deutlich gehoben.

Müllvermeidung und Müllbeseitigung wurden gegenüber den Vorjahren deutlich verbessert. Die Maßnahmen zur Sicherheit der Besucher/innen wurden durch die Einrichtung von Fluchräumen/-trassen sowie mehr Personal vor Ort deutlich erhöht. Das Sicherheitskonzept ist besonders positiv aufgenommen worden.

Die Zahl der Lärmbeschwerden war gering, wird aber trotzdem sehr ernst genommen. Ebenso ernst genommen werden Beschwerden über die Toilettensituation und die Belastung der Vorgärten der Anwohner/innen. Zum ersten Mal haben den Veranstalter auch Beschwerden aus der Neustadt erreicht. Da der Veranstalter sich für die Durchführung der Breminale 2019 beworben hat, wird aktuell schon an einer Lärmanalyse gearbeitet und werden Überlegungen zur Reduzierung der Emissionen angestellt (Einrichtung von Limits besonders für elektronische Musik und Lärmschutzwände am Neustädter Weserufer).

Nach Schätzungen von Polizei und Veranstalter kamen etwa 200.000 Besucher/innen. Tagsüber war die Breminale etwas geringer besucht als in den Vorjahren, was nachvollziehbar mit den extrem hohen Temperaturen zusammenhing. Dafür waren die Abendveranstaltungen deutlich stärker besucht als in den vergangenen Jahren.

Bewertung:

Das Kulturressort bewertet die Durchführung der Breminale 2018 als Erfolg. Der Veranstalter hat im Wesentlichen in Kontinuität der vergangenen Jahre ein kulturell anspruchsvolles Programm geboten, aber auch Neuerungen auf der Wiese in den Wallanlagen oder in Form der „Strand-Bühne“ des Kulturzentrums Lagerhaus eingeführt. Sowohl beim Kinder- und Jugendprogramm als auch bei den organisatorischen Rahmenbedingungen konnte der Veranstalter das hohe Niveau der Vorjahre nochmals steigern. Probleme, die bei Veranstaltungen dieser Größenordnung bei Anwohner/innen aufkommen (Lärm, Toilettensituation etc.), sind dokumentiert und entsprechende Lösungen für die Zukunft werden dazu erarbeitet.

Das Kulturressort empfiehlt, für 2019 dem Veranstalter concept-bureau UG die entsprechenden öffentlichen Mittel zur erneuten Durchführung des Festivals an der Weser zur Verfügung zu stellen. Auch der Vergabeausschuss der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WfB) bewilligt wie im Vorjahr eine Förderung für das Festival an der Weser/Breminale 2019. Es gab mit concept-bureau UG lediglich einen Antragsteller im Verfahren der WfB für 2019. Der Vergabeausschuss hat daher in seiner Sitzung am 6. August 2018 die Förderung diesem Antragsteller bewilligt. Das weitere Verfahren zur Förderung für 2019 wird jedoch erst in Erörterung mit dem Senator für Kultur und der Deputation für Kultur ausgestaltet.

C Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung

Dieser Bericht hat keine finanziellen Auswirkungen.

Fragen der Geschlechtergerechtigkeit werden nicht berührt. Da der Besuch der Breminale eintritts- und damit kontrollfrei ist, gibt es keine Möglichkeit, festzustellen, wie hoch jeweils der Anteil weiblicher und männlicher Besucher/innen war. Es ist aber davon auszugehen, dass er ausgeglichen ist, das Programm der Breminale richtet sich in gleicher Form an alle.

D Beschlussvorschlag

Die Deputation für Kultur nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Deputation für Kultur bewertet die Durchführung der Breminale 2018 als erfolgreich und befürwortet unter der Voraussetzung der Einhaltung zuwendungsrechtlicher Vorschriften die Förderung des Veranstalters concept-bureau UG auch für 2019.

Die Deputation für Kultur bittet den Senator für Kultur, ab 2020 eine Förderung auf Grundlage eines offenen Interessenbekundungsverfahrens für ein Festival an der Weser vorzusehen, zu dem öffentlich aufgerufen werden soll und an dem sich jede/r Interessierte als Veranstalter bewerben kann.